

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste
Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.
Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):
Für das Jahr . . . Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.80
Einzeln Nummern der Hauptliste 30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.
Redaktion und Expeditionen
Fernsp. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung
mit der Gratis-Beilage (für die Stadt Ausgabe)
„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“
Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:
Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Klammerzeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.
Anzeigen-Annahme:
In der Expedition, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags in der Expedition einbereitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 275.

Freitag, 2. Oktober 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.
4 Uhr. 471. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Kurkapellmeister Hermann Jrmmer.
1. Choral: „Wir danken dir mit Herz und Mund“.
2. Ouvertüre zu „Ruy Blas“ . . . F. Mendelssohn
3. Einleitung zum III. Akt und Chor aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
4. Unser der Sieg, Marsch . . . E. Wemheuer
5. Arie aus „Rinaldo“ . . . G. F. Händel
6. Ouvertüre zu „Der Beherrscher der Geister“ . . . C. M. v. Weber
7. Potpourri über patriotische Lieder A. Conradi
8. Erzherzog Franz Ferdinand-Marsch J. F. Wagner

Die Cyklus-Konzerte im Kurhaus.
Wie uns von der Kurverwaltung mitgeteilt wird, haben die getroffenen Vorbereitungen und die bereits abgeschlossenen Künstler-Engagements infolge der herrschenden Kriegswirren eine so wesentliche Verschiebung erfahren, dass es nicht möglich ist, die in Aussicht genommenen Cyklus-Konzerte in der gewohnten Zahl und Besetzung durchführen zu können. Um indes den vielen Freunden dieser Konzerte einen vollwertigen Ersatz zu bieten, hat sich die Kurverwaltung entschlossen, die Zahl der Cyklus-Konzerte zunächst auf die Hälfte, also auf sechs Konzerte zu beschränken, in der Überzeugung, dass es ihr auf diese Weise am besten gelingen wird, die musikalischen und künstlerischen Darbietungen auf der gewohnten Höhe erhalten zu können. Die Kurverwaltung liess sich hierbei auch von der Erwägung leiten, dass es in dieser ereignisvollen Zeit den Konzertinteressenten angenehmer sein wird, ein verhältnismäßig kurzfristigeres Abonnement zu erheblich niedrigeren Preisen abschliessen zu können. Die Abonnementseinladungen werden in der nächsten Zeit unter Mitteilung der festgesetzten Programme ergehen. Die Kurverwaltung hofft auch unter den veränderten Verhältnissen in diesen künstlerischen Bestrebungen durch zahlreiches Abonnement recht tatkräftig unterstützt zu werden.

Kaiser Friedrich Bad.
Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.
Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.
Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.
Trinkkur an der Adlerquelle.

Abend-Konzert.
8 Uhr. 472. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister Wilhelm Sadony.
1. Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König“.
2. Ouvertüre zu „Flotte Bursche“ . . . F. v. Suppé
3. I. Finale aus „Oberon“ . . . C. M. v. Weber
4. Kadetten-Marsch . . . R. Eilenberg
5. Fantasie „In einem kühlen Grunde“ Voigt
6. Ouvertüre zu „Don Juan“ . . . W. A. Mozart
7. Wiener Volksmusik, Potpourri . . . C. Komzák
8. Hohenzollern-Marsch . . . C. L. Unrath

Wiesbadener in den Verlustlisten.
45. Ausgabe der Verlustliste.
Infanterie-Regiment Nr. 67, Metz.
Gefechte im Westen v. 22. bis 25./8. 14. (Fillières, Hau de Pierrepont, Nouillonpont, Duzy.)
I. Bat., 2. Komp.: Musk. Heinr. Herborn (Wiesbaden), leicht verw.
46. Ausgabe der Verlustliste.
Infanterie-Regiment Nr. 99, Zabern u. Pflzburg.
Gefechte im Westen v. 20. bis 26./8. 14. (Vallerysthal, Valette, Harberg, Badonviller und Raon l'Étage.)

III. Bat., 10. Komp.: Musk. Otto Dienstbach (Wiesbaden), leicht verw.
47. Ausgabe der Verlustliste.
Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 14, Colmar i. Els.
Gefechte im Westen v. 22. bis 26./8. 14. (Senones, Am Donon, Celles.)
1. Komp.: Leutn. Hans Jacobi (Sonnenberg), leicht verw.
Dragoner-Regiment Nr. 6, Mainz.
Gefechte im Westen v. 15. bis 29./8. 14.
1. Esk.: Drag. Christ. Fröhlich 1. (Wiesbaden), schw. verw. u. verm.
2. Esk.: Drag. Jakob Neder (Wiesbaden), schw. verw. Drag. Georg Pesch (Wiesbaden), schw. verw.
In der 48. Ausgabe ist aus dem Stadt- und Landkreis niemand enthalten.
49. Ausgabe der Verlustliste.
Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 30, Saarlouis.
St. Geneviève am 6. u. 7./9. 14.
III. Bat., 10. Komp.: Landwehrm. Chr. Philipp Schmidt (Rambach), tot.
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Auto-Omnibus-Rundfahrten
Freitag - Nachmittag — Georgenborn-Hohenwald-Grauer Stein (Besteigung)-Frauenstein.
Abfahrt 3 Uhr. — Rückkehr vor 7 Uhr. — Fahrpreis 3 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Verkehrsbureau zu haben und, falls noch Platz da ist, im Auto selbst. Die Fahrten finden statt, wenn mindestens 10 Karten gelöst sind. Militärpersonen haben halbe Preise.

Ein Aufruf zum fleissigen Theaterbesuch.
Zahlreiche Hof-, Stadt- und Privattheater haben trotz der Kriegszeit ihre Pforten wieder geöffnet oder werden demnächst wieder spielen. Unsere deutschen Meister werden wieder zu ihrem Volke sprechen und ihre Sprache wird das Herz dieses Volkes offener und empfänglicher finden als je. Deutscher Idealismus, deutsche Freude an allem Hohen, Grossen und Schönen wird lebhafter und herzlicher als je sich kund tun. Die Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger richtet nun an das Publikum die Bitte, die Theater auch zu unterstützen und die Vorstellungen ebenso oft, ja noch häufiger als in Friedenszeiten zu besuchen.
Wir geben diese Bitte gern weiter und sind überzeugt, dass sie nicht ungehört verhallen wird.
Hoftheater.
Mit einer Neueinstudierung von Lessings ewig junger „Minna von Barnhelm“ wartete die Königliche Bühne am Mittwoch Abend auf. Die Jahre gehen an dem heiter-stillen Werk fast spurlos vorüber, und der Eindruck frischen Jugendreizes wurde durch die dem Geiste dieses Lustspiels, „der in jedem

Sinne ersten deutschen Komödie“, im allgemeinen gerecht werdenden Darstellung mit ihrer Frische und guten Vermittlung zwischen der Schwere der Situation und dem leichten Lustspielton noch bekräftigt. Die Inszenierung bot dazu feingestimmte Bühnenbilder.
Frau Bayrhammer gab die Minna gewiss mit aller Grazie als reizende Rokokoerscheinung, den Stil der Dichtung während, mit natürlicher Vornehmheit, herzwinnend und liebenswürdig, aber es fehlte doch das Goldechte im innigen Gefühl, die letzte Natürlichkeit in der lachenden Schelmerei. Zu der heiteren Dialektik des Textes will das Organ der Künstlerin nicht passen, selbst wenn sie mit noch so viel Lebendigkeit sprach und sich gab erschien dieses junge Weib statt voll von sprühender Beweglichkeit ein wenig schwerfällig. Frisch und kernig war Frau Doppelbauer als Zofe. Herr Everth traf als Tellheim den rechten Ton warmer Herzlichkeit und edler Ritterlichkeit, Herr Adriano brachte als Wirt die Liebedienerei und Kriecherei köstlich in breiter Kleingezeichnetung, Herr Ehrens blieb als Riccaut natürlich und glaubhaft und betonte die Mischung vom herabgekommenen Cavalier und Abenteuerer aufs glücklichste. Ein martialischer echt biederer Wachtmeister stand in Herrn Zollin auf kräftigen Beinen, und aus dem Just machte Herr Legal einen köstlich ehrlichen Gesellen, dem der Ausdruck des Hohnes vorzüglich gelang.
Mit starkem Beifall belohnte man das Spiel.
M.W.

Sport-Nachrichten.
— **Gefallene Fliegeroffiziere.** Vom Kriegsschauplatz kommt die Nachricht, dass Oberlt. Carganico gefallen ist. Er war einer der bekanntesten Militärflieger und hatte sich wiederholt am Prinz-Heinrich-Flug mit Auszeichnung beteiligt. Bei Beginn des diesjährigen Flugs erlitt Oberlt. Carganico in Darmstadt einen Unfall und war infolgedessen als Teilnehmer ausgeschieden. — Den Heldentod starb auch Oberlt. v. Beauhieu, einer der ältesten und erfahrensten Fliegeroffiziere, der Zweiter beim diesjährigen Prinz-Heinrich-Flug wurde.
— **Das Eisenerne Kreuz** ist jetzt zwei bekannten Herrenreitern verliehen worden. Es sind dies Leutnant Graf Holck und Hauptmann Maune, einer der bekanntesten Herrenreiter auf den Bahnen Ost- und Westpreussens. Leutnant Graf Holck ist jetzt persönlicher Adjutant des deutschen Kronprinzen und Hauptmann Maune kämpft im Osten.

Aus andern Badeorten.
— **Marienbad.** Die Marienbader verzichten auf König Eduards Auszeichnungen. König Eduard war in seinen letzten Jahren regelmässiger Kurgast hier. Er liess sich nicht lumpen, verlieh mehrfach Ordensauszeichnungen und war besonders freigebig in der Verteilung von Andenken in Form wertvoller Ringe, Nadeln, Knöpfe usw. Trotzdem das böhmische Weltbad durch Englands Einkreisungsherrscher auch bei der vornehmen englischen Gesellschaft in Mode kam, haben die wackeren Marienbader auf diese ihnen erwiesenen Ehrungen und die für sie hiermit verbundenen Auszeichnungen dankend Verzicht geleistet und die ihnen vom König Eduard zuteil gewordenen Orden und Geschenke dem Deutschen Volksrat in Böhmen für vaterländische Zwecke zur Verfügung gestellt.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 30. September 1914.

Albrecht, Hr. Rechtsanw., Ludwigshafen	Palast-Hotel	Körner, Fr. Major, Lg.-Schwallbach	Erbprinz	Schulthess, Hr. stud. ing., St. Ingbert	Palast-Hotel
Baumgart, Hr. Leut., Mainz	Taunus-Hotel	Kohner, Fr. Schwester, Meran	Hospiz zu den Bergen	Seel, Fr.	Hotel Central
Bejen, Hr. Fabrikbes., Herne	Primavera	Krawohl, Hr. Generaldir., Essen	Metropole u. Monopol	Snell, Hr. Dir. San.-Rat Dr. m. Fr., Herborn	Hotel Central
Bender, Hr. m. Fr., Nürnberg	Reichspost	Lahme, Hr. Fabrikdir., Dortmund	Metropole u. Monopol		
Blank, Hr., München	Goldener Brunnen	Landmann, Hr., Hanau			
Bleyle, Hr. Fabr., Feldkirch	Quisisana	Leser, Hr., Frankfurt			
Bodenstab, Hr. Dir., Hannover	Metropole u. Monopol	Lindner, Hr. Bergrat m. Tochter, Herne i. W.	Rose	Sohl, Hr., Föhburg	Westfälischer Ho
Brinkmann, Hr., Kreuznach	Nonnenhof	Mäule, Fr. m. Tochter, Kitzingen	Quisisana	Sohn, Hr. Dir., Bochum	Europäischer Ho
Brühl, Hr. Dir., Braubach	Wiesbadener Hof	Marmann, Hr. Kfm., Traben-Trarbach	Goldener Brunnen	Sorge, Hr. Dr. m. Fr., Mainz	Nassauer Ho
Bruck, Hr. Dir., Mannheim	Palast-Hotel	Martens, Hr. m. Fam., Blankenese	Hotel Central	Steinbach, Frl., Bonn	Wiesbadener Ho
Burmeister, Hr. Prof., Miltenberg	Hotel Vogel	Miloss, Hr., Stuttgart	Pension Gertrud	Suehler, Hr. Hauptm. d. L., Höchst	Hotel Central
		Mittelmann, Hr. Kfm., Dortmund	Erbprinz		
Coellen, Hr. Pfarrer, Wengerohr	Barmherz. Brüder	Moser, Hr. Rent. m. Fam.	Hotel Central	Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz	Münchener Ho
Cohn, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof	Müller, Hr. Fabrikdir. Dr., Ludwigshafen	Hotel Cordan	Weinandt, Hr., Milkenig	Zum Römer
Damm, Hr. Hotelier, Heidelberg	Hansa-Hotel	Müller, Hr. Dr. med., Berlin	Palast-Hotel	Weiershäuser, Hr., Altena	Zum Landsberg
Dotzhl, Hr. m. Fam.	Hotel Central	Müller, Hr. m. Fam., Leipzig	Hotel Central	Weismüller jr., Hr., Frankfurt	Kölnischer Ho
Ditting, Hr. Bergassessor, Gelsenkirchen	Nassauer Hof		Hotel Central	Widmann, Hr. Kfm., Kirehbunden	Grüner Wald
Eckert, Hr. Oberleut., Duisburg	Mühlgasse 15			Wille, Fr. m. Kind, Oldenburg	Villa Bertha
Ehrhorn, Hr. Dr. med., Hannover, Sanatorium Dr. Dornblüth	Pension Columbia	Niepage, Hr. Hauptm., Breslau	Wilhelmsheilanstalt	Wöll, Hr. Stadtrat, Frankfurt	Hotel Berg
Fischer, Hr. Dir. m. Fr., Bad Ems		Panse, Hr. Oberleut.,	Taunus-Hotel	Yastrow, Hr. Kfm., Würzburg	Nonnenhof
		v. Pape, Fr. Major m. Kindern u. Bed., Hanau, Pension Hof	Sendig-Eden-Hotel	Zellfleber, Hr. Kfm., München	Hotel Vogt
		Peiser, Hr. Stabsarzt Dr., Ostrowo	Schwarzer Bock	Zilze, Hr., Freiberg i. S.	Hotel Central
		Pfeifer, Hr. Dir., Düsseldorf	Quisisana		
		Presber, Hr. Dr. phil., Grunewald	Hospiz z. hl. Geist		
		Przedeci, Hr. Kommerzienrat u. Hauptm., Breslau	Villa Carinen		
Fränzel, Hr. m. Fr., Leipzig	Erbprinz	Quelling, Frl., Frankfurt	Hospiz z. hl. Geist		
Frech, Fr. m. Tochter, Halberg	Palast-Hotel	Reusch, Hr. Kommerzienrat Dr., Oberhausen (Rhld.)	Villa Carinen		
Frey, Fr. m. Kind u. Bed., Brandtschütz	Villa Bertha				
Frielinghaus, Hr. Bergrat, Essen	Nassauer Hof	Rodkinson, Fr., Berlin	Nassauer Hof		
Gartenkraft, Hr. Major, Dresden	Sendig-Eden-Hotel	Rösch, Hr., Stuttgart	Pension Wolfram		
Freier u. Freifrau v. Gabsattel, Rom		Rosenberg, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof		
		Rücker, Hr.	Grüner Wald		
Gehe, Hr. Leut., Berlin	Sanatorium Dr. Schlitz	Ruft, Hr. Kfm., Mannheim	Hotel Central		
Glaessgen, Hr. Oberleut., Oberlahnstein, Wilhelmsheilanstalt	Nassauer Hof	Rumann, Hr. Kfm. m. Fam., Gölritz	Grüner Wald		
Göhr, Hr., Johannesburg	Erbprinz	Rumpler, Hr. Leut. m. Fr., Sprottau	Taunus-Hotel		
Gornemann, Hr., Bad Tölz	Sanatorium Dr. Schlitz		Hospiz z. hl. Geist		
Groos, Hr. Bürgermeister a. D., Offenbach (Dillkr.)		Schmidt, Hr.			
		Schmidt, Hr. Kfm., Dortmund	Wiesbadener Hof		
Hagemann, Frl., Hamburg	Hotel Berg	Schön, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Nonnenhof		
v. Helmolt, Fr., Kassel	Villa Carinen	Schulte vom Brühl, Hr. Schriftsteller, Neckarsteinach	Wiesbadener Hof		
Hohns, Hr. Kfm., Köln	Hohenzolern		Reichspost		
Hüttenmüller, Hr. Geh. Rat, Mannheim	Hospiz z. hl. Geist				
	Palast-Hotel				
Jung, Hr. m. Fr., Seck	Zur Sonne				
Kangmeier, Frl., Leipzig	Hotel Central				

Bericht über die Fremdenfrequenz Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 27. September . .	78 771	40 476	119 247
Am 29. September . .	120	30	150
Zusammen . .	78 891	40 506	119 397

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrs Büro.

Ermässigte Winterpreise! **Parkstrasse Nr. 5** **HOTEL QUISISANA** **Ermässigte Winterpreise!** **Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.**

Das ganze Jahr gut besucht. Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Hotel & Badhaus „Goldenes Kreuz“ **6 Spiegelgasse 6**

Thermalbäder direkt aus der Quelle (Dtzd. 6 Mk.) Grosse, schön eingerichtete Badehalle mit Liegegelegenheit

Infanterie-Regiment Nr. 60, Weissenburg. Gefechte im Westen v. 10./8. bis 5./9. 14.

I. Bat., 3. Komp.: Musk. Heinrich Wörner (Bierstadt), leicht verw.

II. Bat., 8. Komp.: Res. Karl Sartorius (Wiesbaden), verm.

Infanterie-Regiment Nr. 81, Frankfurt a. M. Gefechte v. 22. bis 28./8. 14. (Bertrix, Rancourt, Orgéo u. a.)

II. Bat., 5. Komp.: Musk. Franz Hachenberger (Biebrich), leicht verw. Res. Kurt Maxeiner (Wiesbaden), leicht verw. Gefr. d. R. Anton Karl Schmidt (Bleidenstadt), leicht verw. Musk. Adam Westerberger (Wiesbaden), tot.

7. Komp.: Unteroff. Joseph Grossmann (Hochheim), tot. Musk. Anton Zimmer (Geisenheim), leicht verw. Musk. Heinrich Hart (Diedenbergen), schw. verw. Musk. Johann Runkler (Wiesbaden), verm.

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 81, Frankfurt a. M. Kiezheim, Ammerschweier und Kaysersberg am 28./8. 14.

I. Bat., 1. Komp.: Landwehrm. Friedr. Neuschäfer (Wiesbaden), schw. verw.

51. Ausgabe der Verlustliste. Infanterie-Regiment Nr. 170, Offenburg. Vacqueville, St. Barbe, Meuil und St. Pöle vom 20./8. bis 1./9. 14.

5. Komp.: Musk. Edm. Bouffier (Biebrich), verw.

8. Komp.: Leutn. Artur Bahl (Wiesbaden), schw. verw.

In der 52. Ausgabe ist aus dem Stadt- und Landkreis Wiesbaden niemand enthalten.

(Die Verwundetenlisten liegen in der Expedition des „Badeblattes“ (Wilhelmstrasse, neben dem Hoftheater) für jeden zur Einsicht aus.)

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eiserne Kreuz

haben aus Wiesbaden erhalten: Der Sohn des Kammerherrn Freiherrn von Oerzu Egelburg für einen kühnen Patrouillenritt; Leutnant Fritz Buschmann, Sohn der hiesigen Majorswitwe; Leutnant Müller im Feldartillerie-Regiment Nr. 63, Sohn des hiesigen Generals Müller; Hauptmann im Garde-Jägerbataillon Graf Rhoden, welcher im Hause der Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe hier aufgewachsen ist und verwundet im Kriegslazarett des Gardekorps zu Laon liegt; Leutnant Fr. Pfeffer von Salomon.

— **Residenz-Theater.** Morgen Samstag findet der zweite „Vaterländische Abend“ zu kleinen Preisen statt

unter gütiger Mitwirkung des Wiesbadener Männer-Gesang-Vereins und bringt die erstmalige Aufführung von „Das eiserne Kreuz“, Lebensbild in 1 Aufzug von Ernst Wichert, in neuer Einrichtung von Richard Kessler, hierauf folgen Gesangsvorträge des Wiesbadener Männer-Gesang-Vereins und den Schluss bildet „Erster Klassen nach der Grenze“ (zeitgemäße Kriegsdichtungen). Das mit so grossem Beifall aufgenommene neue Lustspiel „Alles mobil!“ von Jacoby und Linck wird am Sonntag wiederholt.

— **Das Thalia-Theater,** das sich seit seiner Wiedereröffnung eines starken Zuspruchs erfreut, hat in seinen ständigen Spielplan die neuesten Berichte vom Kriegsschauplatz aufgenommen und zwar erscheint jede Woche eine neue aktuelle Kriegsausgabe. Die neuesten Aufnahmen betreffen die Kriegsvorkommnisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz und haben insofern besonderes Interesse, als sie unter den schwierigsten Umständen in offenem Schlachtfelde aufgenommen worden sind.

— **Der Vorstand des Kurvereins** war dieser Tage zur Beratung über einige eilige Vereins-Angelegenheiten versammelt. Der Vereins-Vorsitzende Geh. Sanitätsrat Dr. Pfeiffer leitete die Verhandlungen. Zunächst wurde Kenntnis gegeben von der Stellungnahme des Magistrats gegenüber den in der vorigen Sitzung gefassten Beschlüssen. Die Nizza-Plätzchen auf dem Gelände der ehemaligen „Rose“ sind sehr gesucht. Weiteren Baumanpflanzungen an der Nikolasstrasse ist der Magistrat geneigt, sobald auch der Rest des Vorgartengeländes abgetreten sein wird. Bezüglich der Anpflanzung von Bäumen auf dem Bahnhofsplatz steht der Magistrat auf dem Standpunkt, dass sich eine solche aus praktischen Erwägungen nicht empfehle, ebensowenig die Fortsetzung der Allee vor dem Kaiser-Friedrich-Platz, resp. dem Bowling-green. Beim Magistrat soll ein Antrag auf Pflasterung des Weges an der alten Kolonnaden-Seite gestellt werden. Die Hygiea-Gruppe, das Werk des heimischen Bildhauers Hoffmann, ist, seitdem sie von ihrem letzten Standort auf dem Kranzplatz entfernt wurde, auf dem städtischen Bauhof gelagert. Als den geeignetsten neuen Standort sieht man den Hügel an, auf welchem sich das Musikzelt in der Kochbrunnenanlage befindet. — Polizeilicherseits sind wieder jedes Erwarten nicht nur die Unterhaltungsspiele im Kurhause verboten, sondern es ist auch gegen die beiden direkt beteiligten städtischen Beamten seitens der Anklagebehörde eingeschritten worden. Die Versammlung bedauert beides um so mehr, als anderwärts derartige Spiele unbeanstandet geblieben sind und als gerade für unsere Winterkurgäste aus denselben eine nur erwünschte Ergänzung des Unterhaltungsprogramms sich ergebe. Sie beschloss einstimmig, an den Magistrat das Ersuchen zu richten, sich

um die Gestattung der Spiele sowie um die Einstellung des Strafverfahrens wider die beiden Beamten zu bemühen.

— **Ein berühmter Wiesbadener gestorben.** In Langenschwalbach ist Geheimrat Hugo Reisinger, der bekannte deutsch-amerikanische Kunstsammler, gestorben, dessen Verdienste um die Vermittlung zwischen den künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen der alten und der neuen Welt in Deutschland wie in Amerika mit gleicher Dankbarkeit anerkannt wurden. Reisinger, in Wiesbaden geboren, hatte seinen Wohnsitz in New-York. Er war der Schwiegersohn des Multimillionärs Adolphus Busch aus St. Louis, der im vergangenen Jahre gestorben ist, und stellte sein grosses Vermögen willig in den Dienst aller gemeinnützigen, besonders aller künstlerischen Bestrebungen. Er brachte eine deutsche Kunstausstellung in Amerika zustande und zeigte durch Ausstellungen in Berlin und München amerikanische Kunst in Europa. Jedes deutsche Unternehmen wissenschaftlicher oder künstlerischer Natur, das auf amerikanischem Boden der Hilfe bedurfte, fand in ihm einen unermüdeten Förderer. So kam es, dass der Grosskaufmann zum Ehrendoktor der Columbia-Universität in New York gewählt wurde, ein verdienter Dank für sein im edelsten Sinne gemeinnütziges Wirken. Hugo Reisinger litt seit längerer Zeit an einer schweren Herzkrankheit, von der er im Sommer dieses Jahres in Naheim Heilung suchte. Als der Krieg ausbrach, siedelte er nach Langenschwalbach in die Villa seines verstorbenen Schwiegervaters über, wo ihn der Tod erreicht hat. Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Vizepräsident des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Delbrück, hat an Frau Geheimrat Reisinger, Langenschwalbach, ein herzliches Beileidstelegramm gerichtet.

Hof und Gesellschaft.

Eine der bekanntesten und gesuchtesten Damen der Berliner Gesellschaft, Frau Else von Barner, verwitwete Gräfin von Westarp, geborene Grimm, ist wenige Tage vor vollendetem 76. Lebensjahre gestorben. Der Kaiser hat dem Fürsten von Hohen-zollern für seine Teilnahme an den Operationen des 14. Armeekorps das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse verliehen.

Aus den Kriegstagen.

— **Entlassung ausländischer Erzieherinnen an den deutschen Höfen.** Wie das „B. T.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, sind an den königlichen und fürstlichen Höfen die ausländischen Erzieherinnen entlassen worden.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Nr. 275.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten bis 3 Uhr nachmittags und nach Beendigung der Abendkonzerte von der Sonnenbergerstrasse aus.

Neu (Gesetzl. ges.)

Kur-Ziga Kur-Ziga Kur-Ziga

Nikotinum

Taunusstrasse am Kochbr.

2. Jah

Amtlich

Liebesgaben 28. September

Zur Erleich

Jährpreis

Zur Erleich

Jährpreis

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Mittags- und Abendtisch von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendtisch von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 16307

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Rutho, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten bis 3 Uhr nachmittags und nach Beendigung der Abendkonzerte von der Sonnenbergertrasse aus.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst

in der Hauptsynagoge, Michelsberg.

Sabbath, Vorabend 6.00 Uhr.

• morgens 8.45

• nachmittags 3.00

• Ausgang 6.45

Montag, den 5. und Dienstag, den 6. Oktober 1914:

Laubhüttenfest.

Vorabend 5.45 Uhr.

Laubhüttenfest Morgen 8.45

Predigt 9.45

Nachmittags 3.00

Abends 6.30

Dienstag, morgens 8.45

Nachmittags 3.00

Ausgang 6.40

Festwoche, morgens 6.30 Uhr.

• nachmittags 5.45

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 5.30 Uhr.

Sabbath, morgens 8.00

• Vortrag 10.00

• Jugendgottesdienst 3.15

• nachmittags 3.30

• abends 6.45

Wochentage, morgens 6.45 Uhr.

Sukkos, Vorabend 5.45 Uhr.

• morgens 8.00

• nachmittags 3.30

• abends 6.40

Chol Hamoed, morgens 6.45 Uhr.

• abends 5.15

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 2. Oktober 1914.

207. Vorstellung.

Siegfried.

In 3 Akten.

Zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 2. Oktober 1914.

Geschlossen.

Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad. Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder. Pension. — Diät-Küche. Garten. Telephon 323.

Mässige Winterpreise. Besitzer: **Ernst Uplegger.**

16317

VILLA

Leberberg 11a **Pension Internationale** Teleph. 6017

neu eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit versehen. In der Nähe des Waldes und des Kurhauses; vornehme ruhige Lage. Zimmer mit und ohne Pension. 16540 Inh. **Geschw. Haw.**

H. Haas

Herrenschneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 16308
Taanusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

An unsere Kundschaft!

Die Nachfrage nach **Gaskoks** ist jetzt schon eine sehr rege und wird sich in diesem Winter noch ganz erheblich steigern.

Damit nun unsere Fuhrwerke die Anfuhr ohne Stockung bewältigen können, empfehlen wir unserer Kundschaft, nach Möglichkeit jetzt schon ihre Lagerräume zu füllen und ihren Bedarf stets rechtzeitig aufzugeben.

Gaswerk der Stadt Wiesbaden.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 155.

Freitag, den 2. Oktober 1914.

2. Jahrgang Nr. 155.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Viebesgaben an die im Felde stehenden Truppen können vom 28. September ab in größerem Umfange befördert werden und zwar durch Vermittelung der immobilien Etappenkommandanturen 2 in Frankfurt a. M., Süd und 3 in Darmstadt.

In der bekanntgegebenen Art und Weise der Nachsendung von Paketen an Angehörige des Feldheeres vom XVIII. Armeekorps durch Vermittelung der Ersatztruppen tritt hierdurch keine Aenderung ein.

Bemerkt wird, daß Geware, die leicht verderben, nicht zur Auslieferung zu bringen sind, da es sehr fraglich ist, ob solche Stücke bei der Ankunft im Felde noch genießbar sein werden.

Frankfurt a. M., den 23. September 1914.

Stellvertretendes Generalkommando XVIII. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Die planmäßige Tilgung zum 1. Februar 1915 auf die 4% Anleihe der Stadt Wiesbaden, Buchstabe F von 1908, und zwar: der II. Ausgabe vom 1. April 1909 mit 124 500 M und der III. 1. April 1912 138 000 M

ist durch Rücklauf bewirkt worden und findet daher eine Verlosung dieser Anleihe im laufenden Jahre nicht statt.

Wiesbaden, den 28. September 1914.

Der Magistrat.

Fahrpreismäßigung für Angehörige kranker oder verwundeter Krieger.

Zur Erleichterung des Besuchs kranker oder verwundeter deutscher Krieger, die sich innerhalb Deutschlands in ärztlicher Pflege befinden, werden mit sofortiger Gültigkeit für das Gebiet der deutschen Staatsbahnen nachstehende Tarifbestimmungen eingeführt:

1. Angehörige kranker oder verwundeter, in ärztlicher Pflege innerhalb Deutschlands befindlicher deutscher Krieger werden zu deren Besuch in der zweiten, dritten oder vierten Klasse zum halben Fahrpreis, in Schnellzügen außerdem gegen tarifmäßigen Zuschlag, befördert.
2. Als Angehörige gelten Eltern, Kinder, Geschwister, Ehefrau und Verlobte.
3. Zwei Kinder vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 10. Lebensjahre werden für eine Person gerechnet; für ein einzelnes Kind innerhalb dieser Altersgrenze ist ohne weitere Ermäßigung eine halbe Fahrkarte zu lösen.
4. Die Fahrpreismäßigung wird nur für Reisen über 50 km gewährt.
5. Die Fahrkarten zum halben Preise werden von den Fahrkartenausgaben auf Grund der nach folgendem Muster ausgestellten Ausweise verabfolgt.
6. Die Ausweise müssen enthalten: Namen der Reisenden, Anfangs-

und Endstation der Reise, Reisetag, Befreiung mit Stempel und Unterschrift der Ortspolizeibehörde, daß die Reisenden Angehörige kranker oder verwundeter deutscher Krieger sind.

7. Die Ausweise werden von den Fahrkartenausgaben bei jeder Lösung einer Fahrkarte abgestempelt und den Inhabern zurückgegeben, die sie dem Fahrpersonal auf Verlangen vorzuzeigen haben. Bei Beendigung der Rückfahrt sind die Ausweise mit den Fahrkarten abzugeben.

Ausweis

zur Erlangung der Fahrpreismäßigung für Angehörige zum Besuch kranker oder verwundeter deutscher Krieger

für (Name)

zur einmaligen Fahrt in II., III. oder IV. Wagenklasse.

Mindestentfernung 50 km

von (Station)

nach (Station)

und zurück über

..... Obgenannte ist Angehörige .. (vgl. die Bestimmung 2 auf der Rückseite) des ..

..... den .. 191 ..

(Ortspolizeibehörde)

(Unterschrift)

(L. S.)

Der Ausweis ist bei Beendigung der Fahrt mit der Fahrkarte an den Zug- oder Bahnreisegeldnehmer abzugeben.

Die Tarifbestimmungen sind auf der Rückseite des Ausweises abgedruckt. Die Vordrucke zu den Ausweisen sind vom Rechnungsbureau der Königlichen Eisenbahndirektion Berlin anzufordern und kostenlos an die Ortspolizeibehörden abzugeben. Das Personal ist eingehend zu unterrichten. (R. D. Berlin 9 V 26/362 vom 13. 9. 14.)

Aufruf!

Der Verdacht ist gerechtfertigt, daß sich noch immer belgische oder französische Brieftauben im Lande befinden. Diese Tauben werden nicht nur auf Laubenschlägen, sondern in allen erdenklichen Schlupfwinkeln, wie Keller, Schränken, Kommoden, Körben, sowie in Wäldungen und Gebüsch versteckt gehalten. Hierdurch ist die Möglichkeit eines unerlaubten und für uns nachteiligen Depeschverkehrs nach dem feindlichen Ausland gegeben. Die Befreiung aller belgischen und französischen Brieftauben wird deshalb dringende Pflicht. Zur Erreichung dieses Zieles genügt die Kontrolle der Aufsichtsbeamten aber nicht, die Zivilbevölkerung muß mithelfen und wird hierdurch aufgefordert, sich an der im vaterländischen Interesse liegenden Arbeit der Ueberwachung unerlaubten Brieftaubenverkehrs zu beteiligen. Wiesbaden, den 24. September 1914. Stellvertretendes Generalkommando XVIII. Armeekorps.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr. Die Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Renaufnahmen von Gebäuden in die Ruffaunische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1915 im Rathaus, Zimmer 42, in den Vormittagsstunden bis zum 20. Oktober d. Jä. machen zu wollen. Es handelt sich um Gebäude-Aufnahmen pp., die beim allgemeinen jährlichen Rundgang mit Wirkung vom 1. Januar 1915 ab erfolgen sollen. Wiesbaden, den 26. September 1914. Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung der Wilderleiten aus galvanisierten eisernen Röhren und der eisernen Entwöhr pp. (Los I bis III) für den Neubau der Volksschule an der Bahnstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden. Verschlüsselt und mit der Aufschrift „D. N. 87 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis Freitag, den 2. Oktober 1914, vormittags 9 1/2 Uhr, hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage. Wiesbaden, den 25. September 1914. Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die schmiedeeisernen Gitter, Geländer und Lichtschachtel für den Museumsneubau sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 75 Pf. bezogen werden. Verschlüsselt und mit der Aufschrift „D. N. 88 Los“ versehenen Angebote sind spätestens bis Freitag, den 9. Oktober 1914, vormittags 9 1/2 Uhr, hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. September 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Abflutgitter aus Eisen und Messing (Nos I bis III) für den Museum-Neubau soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 86 203“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 9. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 24. September 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Terrazzoarbeiten im Schülerbad der Volksschule an der Lehrstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „G. N. 93“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 9. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 29. September 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Gasanlagen von den Gasmessern ab sind bis auf weiteres noch folgende Unternehmer zugelassen worden:

- 1. Sachse, Karl, Wörthstraße 24.
2. Füllbach, Franz, Georg-Auguststraße 6.
3. Fuhr, Karl, Weisenburgstraße 10

Wiesbaden, den 1. Oktober 1914.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung.

Betrifft Umlegung von Grundstücken in dem Gelände zwischen der Bodenstedt- und Hans Sachs Straße auf Grund der Befehle vom 28. Juli 1902, 8. Juli 1907 und 3. Juni 1912 (lex Adices). Gemäß Beschluß des Bezirksausschusses vom 9. September 1914 wird das Verzeichnis der umzulegenden Grundstücke mit der Angabe, innerhalb welcher Fristen die Straßen des Umlegungsgebietes für den öffentlichen Verkehr fertiggestellt werden sollen, erneut zu jedermanns Einsicht offengelegt.

Die Offenlegung erfolgt im Bureau der Umlegungskommission (Stadtdirektionsamt, Abteilung 3) Friedrichstraße 17, Zimmer Nr. 5, während der Dienststunden in der Zeit vom 5. Oktober bis einschließlich 2. November 1914.

Eintwendungen sind innerhalb der vorgenannten Frist bei uns schriftlich anzubringen.

Wiesbaden, den 26. September 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, daß unter mißbräuchlicher Benutzung der Feuermelder die Berufsfeuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesetzbuches fällt und mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bedroht ist.

Indem wir bis auf weiteres für jede Anzeige über einen blinden Alarm, die zur rechtskräftigen Verurteilung des Täters führt, eine Belohnung von 20 M. aussetzen, bemerken wir, daß nach den Bestimmungen der Strafprozessordnung jedermann berechtigt ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzunehmen.

Wiesbaden, den 9. Januar 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weder die Stadtdienste noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuerkasse zu entrichtenden Geldbeträge berechtigt sind.

Nur an die mit der Zwangsvollstreckung beauftragten Vollziehungsbeamten kann zur Abwendung der Pfändung rechtsgültige Zahlung erfolgen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Landwirtes Reinhard Faust, Schwalbacher Straße 41 hier, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Die Stall- und Geschäftssperre ist polizeilich angeordnet worden.

Wiesbaden, den 24. September 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Milchkanstallsbesizers Daniel Kraft, Dohheimer Straße 107 hier, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Stall- und Geschäftssperre ist polizeilich angeordnet worden.

Wiesbaden, den 25. September 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abfordernng für die Stadt Wiesbaden Bierweizen-Produzenten des Stadtdistrikts ihr Erzeugnis an Bierweizen unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abfordernng angeordneten Strafandrohungen anzuzeigen haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 8, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1914

Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden hiermit auf die Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 20. August 1912, betreffend die Verzeichnisse der Hausarbeiter hingewiesen und aufgefordert, die Verzeichnisse in der Zeit zwischen dem 1. und 15. Oktober d. J. in je einer Abschrift der königlichen Polizeidirektion und der königlichen Gewerbeinspektion einzureichen.

Formulare zu den Verzeichnissen sind in den Buchdruckereien von Rud. Westold u. Comp. hier selbst und Fr. Honsack u. Comp. Frankfurt a. M., Braubachstraße Nr. 26, erhältlich.

Wiesbaden, den 22. September 1914.

Der Polizei-Präsident.

v. S ch e n d.

Bekanntmachung.

Nach § 3 der hiesigen Luftbarkeitssteuer-Ordnung vom 11. Februar 1895 sind die fälligen Steuern vor den Veranlassungen bei der Abgabefertigstellungsteue Neugasse 8 anzumelden und zu zahlen bei Vermeidung der in § 9 gen. Ordnung festgelegten Strafe.

Die zuständige Dienststelle ist ununterbrochen geöffnet:

I. Im Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September): a) an Wochentagen: von 6 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, b) an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen: von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags.

II. Im Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März): a) an Wochentagen: von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, b) an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen: von 7 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags.

Außerhalb dieser Zeiten können Anmeldungen und Zahlungen von Luftbarkeitssteuern nicht erfolgen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

- 1. des Wärfertiers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
2. der ledigen Emma West, geboren am 25. September 1888 zu Baden-Baden.
3. der Dienstmagd Juliane Bettinger, geb. am 13. März 1896 zu Uffhausen.
4. des Rasenfers Karl Beyer, geboren am 12. März 1862 zu Weppich.
5. der ledigen Dienstmagd Karoline Vogt, geboren am 11. Dezember 1864 zu Weilmünster.
6. der ledigen Marie Bohn, geboren am 11. Juni 1884 zu Laufferbach.
7. der ledigen Dienstmagd Anna Bongard, geboren am 4. März 1887 zu Mainz.
8. der ledigen Antonietta Bruisma, geboren am 9. Oktober 1886 zu Grafenbühl.
9. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhofheim.
10. der geschiedenen Eheleute Reisender Ernst Effinger und Marie Luise geb. Wörgens.
11. der ledigen Anna Ehrhardt.
12. des Tagelöhners Heinrich Falbel, geboren am 19. Dezember 1872 hier.
13. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Marktberg.
14. des Tagelöhners Max Gaebel, geboren am 22. Juni 1876 zu Briedig.
15. des Tagelöhners Karl Gaska, geboren am 24. Juni 1873 zu Mänsterrappel.
16. des Tapezierers Christian Geis, geboren am 19. Juni 1881 zu Mainz.
17. des Photographen Aug. Alb. Gotthardt, geboren am 8. August 1870 zu Peine.
18. des Zimmermanns Jakob Hees, geboren am 5. Juli 1888 zu Neckargartach.
19. des Musikers Theodor Hofmann, geboren am 10. August 1871 zu Weinbach.
20. des Tagelöhners August Hofmann, geboren am 1. Februar 1867 zu Wiesbaden.
21. des Tagelöhners Karl Horn, geboren am 4. März 1878 zu Wiesbaden.
22. Josef Hündler, geboren am 9. Nov. 1881 zu Odenroth.
23. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geboren am 11. Dez. 1882 zu Redarsheilingen.
24. des Knechts Karl Kämpfer, geboren am 1. August 1861 zu Hof.
25. der ledigen Anna Keim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
26. des Antiflers Ernst König, geboren am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden.
27. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Kirn.
28. Albert Küppers, geboren am 17. Dez. 1865 zu Königswinter.
29. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsselndorf.
30. des Glasreinigers Heinrich Kuhmann, geboren am 16. Juni 1875 zu Biebrich.
31. der Plätterin Anna Kujal, geboren am 15. Oktbr. 1876 zu Sommer.
32. der Dienstmagd Marie Kaufenberg, geb. am 2. Dezember 1890 zu Dulsburg.
33. des Tagelöhners Adolf Lewalter, geboren am 19. Septbr. 1873 zu Weinbach.
34. des Tagelöhners Karl Mailänder, geb. am 11. Dezember 1887 zu Tübingen.
35. der ledigen Ludwika Marschall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bauerbach.
36. der ledigen Dienstmagd Hermine Matter, geboren am 6. September 1879 zu Wiesbaden.
37. des Fuhrmanns Karl Müller, geboren am 2. April 1877 zu Wöhrschauer.
38. der Dienstmagd Katharine Müller, geboren am 9. Jan. 1889 zu Laibach.
39. der ledigen Margarete Ruth, geboren am 14. Dezember 1896 zu Fährth.
40. des Tagelöhners Philipp Neumann, geboren am 26. April 1871 hier.
41. des Tagelöhners Georg Ott, geboren am 26. Mai 1879 zu Gms.
42. des Raminbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Wöhrschauer.
43. des Tapeziererhilfen Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altena.
44. der Dienstmagd Bertha Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neumundrum.
45. des Maurers David Ruwedel, geboren am 31. Januar 1851 zu Wälder.
46. des Friseurs Peter Schaaf, geboren am 16. Juli 1882 zu Boppard.
47. der getrenntlebenden Ehefrau des Tagelöhners Konrad Schäfer, Hulda geb. Ritzmann, geboren am 10. März 1873 zu Garben.
48. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Lohrbach.

- 49. des Tagelöhners Wilhelm Schilling, geboren am 18. November 1866 zu Wiesbaden.
50. der ledigen Näherin Betty Schlegel, geboren am 20. März 1892 zu Mündelberg.
51. der Entlegerin Maria Schleich, geboren am 15. Februar 1896 zu Wiesbaden.
52. des Installateurs Heinrich Schmieder, geboren am 17. März 1872 zu Krözingen.
53. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. Mai 1856 zu Colmar i. E.
54. der ledigen Haushälterin Margarethe Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Kottenheim.
55. des Tagelöhners Konrad Schneider, geboren am 13. April 1882 zu Frischborn.
56. des Schneidergesellen Wilhelm Schneider, geboren am 25. September 1873 zu Lauterbach i. Hessen.
57. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.
58. des Antiflers Max Schönbaum, geboren am 29. Mai 1877 zu Oberdörselndorf.
59. des Scherenschleifers Heinrich Schumacher, geboren am 7. November 1859 zu Nastätten.
60. des Barbierers Robert Stoff, geboren am 4. März 1865 zu Reppen.
61. des ledigen Zimmermädchens Johanna Theis, geboren am 3. August 1888 zu Wiesbaden.
62. der Dienstmagd Anna Theobald, geboren am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M.
63. des Tagelöhners Heinrich Uhl, geboren am 13. August 1874 zu Dalsheim.
64. des Tagelöhners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezember 1872 zu Birges.
65. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.
66. der Eheleute Kellner Gottfried Weber, geboren am 17. Januar 1884 zu Oberwaltern, und Rosa geb. Rinke, geboren am 15. März 1889 zu Bergnassau.
67. der Ehefrau des Tagelöhners Heinrich Weimer, Wilhelmine geb. Metz, geboren am 25. August 1889 zu Weisenbach.
68. des Tagelöhners Josef Wegel, geboren am 8. Oktober 1878 zu Geinsheim.
69. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.
70. des Agenten Michael Wirth, geboren am 16. März 1854 zu Geroda.

Wiesbaden, den 25. September 1914.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

betreffend das Kraftdrofchen-Fuhrwesen. Vom 1. Oktober d. J. ab haben auf nachbenannten Kraftdrofchenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die Kraftdrofchen in der nachbezeichneten Anzahl Aufstellung zu nehmen.

- 1. Auf dem Kaiser Friedrich-Platz, nördlich des Denkmals 5
2. Vor der alten Kurhaus-Kolonnade, Nordseite der Fuhrstraße 6
3. Auf dem Kranzplatz 2
4. Auf der Westseite der Kaiserstraße, an der Mündung der Rheinstraße 2
5. Auf dem Reitwege in der Rheinstraße, anfangend westlich der Rikofaststraße 2
6. Auf dem Kaiserplatz, vor dem östlichen Flügel des Bahnhofgebäudes 7
7. Auf der Westseite der Schwalbacher Straße, südlich der Dohheimer- und Lisenstraße 2

Der Dienst der Kraftdrofchen dauert von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends. Diejenigen Kraftdrofchenführer, welche den zu 2 genannten Halteplatz besuchen, haben an allen Abenden, an welchen Vorstellungen im königlichen Theater stattfinden, bis Beendigung der Vorstellung auf diesem Halteplatz zu verbleiben und die zu 4 genannten eine halbe Stunde vor der in den Zeitungen angekündigten Beendigung der Vorstellung im Residenz-Theater auf dem Halteplatz Nr. 7 Aufstellung zu nehmen.

Wiesbaden, den 15. September 1914.

Der Polizei-Präsident.

von S ch e n d.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 28. August 1914.

Städt. Amt.

Bestorben.

- Am 27. September. Hauptlehrer Heinrich Wend, 76 J. Ehefrau Eleonore Fischer, geb. Altpfein, 70 J.
Am 28. September. Ehefrau Adele Wlde, geb. Klingebiel, 73 J. Witwe Adeline von Heemskerck, geb. Thillemus, 68 J. Handelsgärtner Georg Erdel, 29 J. Richard Gerhardt, 1 J.
Am 29. September. Schreiner Andreas Westenberg, 65 J.

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Einigungsamt der Handelskammer Wiesbaden. Die Handelskammer hat, wie sie uns schreibt, ein Einigungsamt errichtet. Dasselbe tritt am 1. Oktober in Wirksamkeit. Nach den Satzungen hat das Einigungsamt den Zweck, Ausgleich von Streitigkeiten, welche in Folge der Kriegszeit bei Erfüllung von Verträgen über Lieferung und Zahlung entstanden sind, herbeizuführen, wofür einer der Vertragsschließenden ein Handelstreibender ist und seinen Wohnsitz im Bezirk der Handelskammer Wiesbaden hat. a) über Erfüllung von Verträgen Einigungen zwischen den Parteien herbeizuführen, b) auf Antrag des Gläubigers und nach erfolgtem Beschluß zahlungsfähige Schuldner zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten anzuhalten, c) auf Antrag des zahlungswilligen aber bedrängten Schuldners angemessene Zahlungsfristen mit dem Gläubiger zu vereinbaren, d) im Einverständnis mit den Parteien kann das Einigungsamt auch in sonstigen Streitfällen als Schiedsrichter tätig sein. Das Einigungsamt besteht aus 3 Mitgliedern der Handelskammer, dem Syndikus und einem jugendlichen Kaufmann als Vorstand. Außerdem sind 8 Beisitzer und 1 Sachverständiger ernannt. Aus diesen Beisitzern und den Vorstandsmitgliedern werden die Schiedsrichter für die einzelnen Streitfälle ernannt.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden.

Advertisement for 'Lau' (Laurel) featuring a large 'W' logo and text for 'Kur-Fremd', 'Erscheinung', 'Sonntags: Illust. und Hauptliste', 'Abonnement', 'Für das Jahr', 'Halbjahr', 'Vierteljahr', 'einen Monat', 'durch die Post bezogen', 'Deutschland und pro Vierteljahr', 'Einzelne Nummern', 'Tägliche Nummer', 'Redaktion', 'Fernpost', 'Nr. 27', 'Nachricht', '4 Uhr', 'Stadt', 'Leitung', '1. Choral', '2. Vorspiel', '3. Aschenbrödel', '4. Traumbilder', '5. Kaiser-Walzer', '6. Vorspiel zur', '7. Ballettmusik', '8. Ungarischer', '8 Uhr', 'Stadt', 'Leitung', '1. Choral', '2. Ouverture', '3. Zwischenakt', '4. Adagio aus d', '5. II. norwegiso', '6. Canzonetta', '7. Fantasie au', '8. Viktoria-Mars', 'Auto-On', 'Samstag', 'Abfahrt 3 Uhr', 'Fahrkarten für un', 'haben und, falls', 'Fahrten finden st', 'Militä', 'In Wi', 'Verwundet', 'Auskunftss', 'ische Soldaten:', 'Metzger (Igstad', 'bach), Schierle', '(Camberg), I.-R', '(Wiesbaden), I.-F', '(Udenheim), I.-F', 'hollenbach), I.-', 'I.-R. 113, Kath.', 'burg), I.-R. 12', 'Res.-Reg. 80:', '(Eckstadt), Eng', 'Schwarzer Booc', '(Eddersheim), S', 'baden), Martin', 'berg), Sommer', 'Schneider (Naur', '(Bierstadt), Sükk', 'Diez), Taunus-H', 'I.-R. 80, Evang.', 'Bay. Jäg.-Bat. 2', 'I.-R. 80, Schwa', 'Krankenhaus. W', 'Off.-Stellvertr. Li', 'Rücker (Heering